

## Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Ergebnisse der Chemnitzer Kommunalvorwahl vor, berichten vom erweiterten Arbeitsgebiet der Mobilen Jugendarbeit Mitte und beschreiben eines unserer wichtigsten Arbeitsprinzipien:

### „Junge Menschen als Expert\_innen ihrer Lebenswelt“

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die jungen Menschen in ihren Lebenswelten und Sozialräumen. Die jungen Menschen entscheiden selbst, was ihnen wichtig ist, was sie ändern wollen und können. Wir Fachkräfte begleiten ihre Ziele und Lösungswege unterstützend aber auch kritisch. Im Sinne des lebensweltbezogenen Ansatzes von MJA rückt auch das Internet vermehrt als Kommunikationsmedium für junge Menschen in unseren Blick. Die Arbeit in sozialen Netzwerken ist daher ebenfalls ein Bestandteil von MJA.

### Unterwegs in Gablenz

Nach dem ersten erfolgreichen Jahr auf dem Sonnenberg folgte 2014 die nächste Herausforderung: Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz beauftragte den Träger AJZ e.V. mit seinem Projekt Mobile Jugendarbeit den Stadtteil Gablenz abzudecken. Die personelle Ausstattung wurde daraufhin um 0,8 AE aufgestockt.

Somit betreut die MJA Mitte die Stadtteile Zentrum, Sonnenberg und Gablenz. Alle drei Stadtteile haben in ihrer urbanen und sozialen Struktur Unterschiede



Team der Mobilen Jugendarbeit Mitte

vorzuweisen, aus denen verschiedene Aufgabenschwerpunkte abzuleiten sind. Die Spanne reicht vom pulsierenden Zentrum mit hohem Aufenthaltswert, über gründerzeitliche Wohnbebauung bis zu Gebieten mit eher beschaulichem Siedlungscharakter. Gerade auch die demografische Struktur unterscheidet den hinzugekommenen Stadtteil Gablenz von den anderen beiden. Nach dem Stadtteil Kaßberg wohnen in Gablenz mit 15.452 Personen die meisten Einwohner. 2.782 Menschen unter 27 Jahren stehen eine relativ hohe Anzahl von älteren Bürger\_innen gegenüber. Dies verlangt Beachtung in der Anpassung der aufsuchenden Jugendarbeit und der Gemeinwesenarbeit.

Da der Stadtteil Gablenz bisher außerhalb des Wirkungskreises lag, sind hier eine Phase der Sozialraumanalyse und die Vernetzung mit den im Stadtteil existierenden Akteuren wichtig. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Wochen mit vielen Akteuren, jedoch bei weitem nicht mit allen, Kontakt aufgenommen und über eine künftige Zusammenarbeit gesprochen. Hierbei sind erste Anliegen zu Tage getreten und Zukunftsvorstellungen sichtbar geworden. Um den Wünschen der jungen Menschen näher zu kommen, wird ein Zukunftworkshop ins Leben gerufen. An diesem können sich alle interessierten Kinder und Jugendlichen aus Gablenz beteiligen,

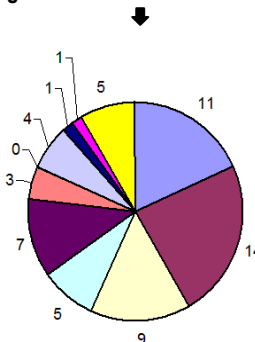
um ihre Wünsche bezüglich des Stadtteils einzubringen. Deren Vorstellungen eine Stimme zu geben und sie dabei zu begleiten, wird die Aufgabe der Mobilen Jugendarbeit bestimmen.

## Ergebnisse der Chemnitzer Kommunalvorwahl

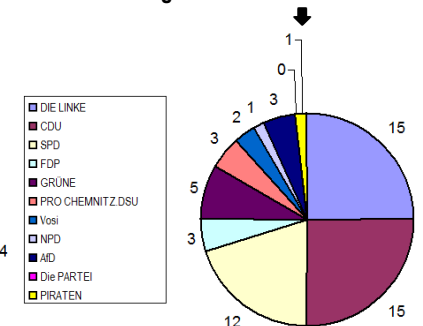
Am 16. Mai 2014 fand die Chemnitzer Kommunalvorwahl statt. Die Projekte der Mobilen Jugendarbeit beteiligten sich als Kooperationspartner bei der durch das Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. organisierten Aktion. Dank der Mitarbeit zahlreicher Vereine der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Bürgerbüros usw. konnten viele interessierte Chemnitzer erreicht werden. Ziel der Veranstaltung war es, Kindern, Jugendlichen, Erstwähler\_innen und interessierten Bürger\_innen die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 näher zu bringen. Es bestand die Möglichkeit Fragen zu stellen, sich erklären zu lassen wie die Wahl abläuft, wie ein Wahlschein aussieht, wie viele Stimmen man verteilen kann, wie die Sitzverteilung des Stadtrats ermittelt wird und welche Partei welche Wahlversprechen macht. Und natürlich hatte jede\_r die Chance einen Wahlschein auszufüllen und zur „Probe“ zu wählen. Es gab 19 feste Wahllokale in Chemnitzer Kinder- und Jugendhäusern und Schulen sowie sechs mobile Wahllokale. Insgesamt wurden 2053 Stimmen abgegeben. Die Wahlergebnisse sind nicht repräsentativ. Die Beteiligung und Information der Menschen stand im Vordergrund und nicht die formelle Umsetzung des Wahlrechts. Es konnte unabhängig von Alter, Geschlecht und Wohnsitz dort gewählt werden, wo die Wähler es wünschten. Folgende Sitzverteilung des Stadtrates ergab sich nach der Auswertung der Stimmen der Kommunalvorwahl:

<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b>	<b>14 Plätze</b>
<b>Die Linke</b>	<b>11 Plätze</b>
<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	<b>09 Plätze</b>
<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>	<b>07 Plätze</b>
<b>Freie Demokratische Partei</b>	<b>05 Plätze</b>
<b>Piratenpartei Kreisverband Chemnitz</b>	<b>05 Plätze</b>
<b>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</b>	<b>04 Plätze</b>
<b>Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/ Deutsche Soziale Union</b>	<b>03 Plätze</b>
<b>Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative</b>	<b>01 Platz</b>
<b>Alternative für Deutschland</b>	<b>01 Platz</b>
<b>Piraten</b>	<b>0 Plätze</b>

### Ergebnis der Kommunalvorwahl



### Ergebnis der Kommunalwahl



Das Projekt Kommunalvorwahl wurde gefördert vom Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie und für ein weltoffenes Chemnitz.